

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

304 (30.12.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1050582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1050582)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copiezahl oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neustädtdödens.**  
Zusate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 304.

Sonntag, den 30. Dezember 1894.

20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 28. Dez. Der Kaiser hielt heute eine Hasenjagd auf der Insel bei Potsdam ab.

Prinz Heinrich von Preußen wird zur Neujahrsgratulation am nächsten Montag in Berlin eintreffen und einige Tage hier verbleiben. Der Prinz wird im königlichen Schlosse Wohnung nehmen, während das Gefolge im Hotel Bristol absteigen wird.

Reichszankler Fürst Hohenlohe ist wieder in Berlin eingetroffen. Wie gemeldet wird, steht seine Abreise nach Friedrichsruh unmittelbar bevor.

Major v. Wischmann weilt mit seiner jungen Gemahlin augenblicklich in Monte Carlo. Auch Stanley und Gemahlin weilen jetzt dort.

Der frühere Generalgouverneur von Warschau, General-Feldmarschall Gurko, ist nebst Gemahlin gestern aus Warschau hier eingetroffen und hat in der russischen Botschaft Wohnung genommen. Er gedenkt bis Sonntag hier zu verweilen und sich dann nach der Riviera zu begeben.

Die „Kreuztg.“ hört, daß Graf Hoensbroech, dessen Austritt aus dem Jesuitenorden Aufsehen erregte, im Begriffe stehe, zur evangelischen Kirche überzutreten.

Ueber die Entschung des gleich dementirten Gerüchtes, daß Herr v. Levekov das Präsidium des Reichstags niedergelegt habe, theilt den „Berliner Neuesten Nachrichten“ ein Bericht-erfasser Folgendes mit: Herr v. Levekov fühlte sich gekränkt durch die Zeitungsangriffe, daß er bei Einweihung des neuen Reichstags in Landwehuniform erschien; durch den ihm von politisch nahestehender Seite gemachten Vorwurf, daß er den beim Kaiserhoch sitzenden Sozialdemokraten nicht sofort den Ordnungsruf erteilt habe; und endlich durch den vielseitigen Widerspruch gegen seinen (anscheinend einer der Regierung gegebenen Zusage entsprechende) Vorschlag, die erste Sitzung der Umsturzvorlage noch vor Weihnachten zu veranlassen. Hätte der Reichstag den Vorschlag mit Mehrheit abgelehnt, so würde Herr v. Levekov sofort das Präsidium niedergelegt haben. Die „Präsidentenkrise“ soll nur „bis auf weiteres“ beseitigt sein.

Berlin, 28. Dez. In der heutigen Sitzung des Staatsministeriums unter dem Vorsitz des Staatssekretärs v. Boetticher, ist die Einberufung des Landtags zum 15. Januar beschlossen; die diesbezügliche amtliche Bekanntmachung steht unmittelbar bevor.

In einigen ausländischen, insbesondere englischen Blättern ist vor Kurzem die Beförderung ausgesprochen worden, daß die jüngsten Vorgänge in Italien zu einer Erschlitterung des Dreiebundes führen könnten. Die offiziellen italienischen Blätter treten dieser Auffassung entschieden entgegen. Wir haben sie nie getheilt und glauben, daß es unstatthaft ist, den innerpolitischen Ereignissen, die sich jetzt in Rom abspielen und die noch keineswegs völlig aufgelklärt sind, eine Rückwirkung auch auf die Fragen der äußeren Politik zuzuschreiben.

### Russland.

Graz, 28. Dezbr. Die „Morgenpost“, das Organ der steiermärkischen Statthalterei, bringt einen geharnischten Artikel gegen den Plan der Deutschnationalen, dem Fürsten Bismarck anlässlich seines 80. Geburtstages eine Ehrung zu bereiten, an der alle Bewohner der Steiermark theilnehmen sollten.

Petersburg, 28. Dezbr. Der Kaiser und die Kaiserin haben für nächstes Jahr eine Reise durch ganz Rußland und den Kaukasus in Aussicht genommen. — Das Weihnachts- und das Neujahrsfest wird das Kaiserpaar im Anitschtopalais verbringen. — Der Großadmiral Großfürst Alexis hat den türkischen Botschafter Fuad Pascha in Audienz empfangen. — Im Presseparlament sind dem Vernehmen nach etwa 80 Gesuche um Bewilligung zur Gründung neuer Blätter eingegangen.

Petersburg, 28. Dez. In Odesa ist eine ganze Kompagnie von 82 Mann wegen Ungehorsams bestraft worden. Dieselben haben ihrem Hauptmann den Gehorsam verweigert, weil dieser ihnen nicht die Wohnung ausgezahlt habe. 53 Mann sind in Strafbatalione eingereiht, 28 sind zu Gefängnisstrafe verurtheilt und 2 sind freigesprochen worden. Der Hauptmann wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Derselbe hatte in den Blättern falsche Bemerkungen über Zahlungen gemacht, die gar nicht erfolgt waren.

Petersburg, 28. Dez. Der bekannte russische Anarchist, Baron Sternberg, welcher aus einem Petersburger Gefängnis entflohen war, wurde an der deutschen Grenze verhaftet. Er ist gefänglich zur Ermordung des Zaren Alexander Bomben angefertigt zu haben.

Petersburg, 28. Dez. Um den Besuch der Universtität Dorpat zu heben, welcher seit der Aufhebung der deutschen Unterrichtsprache stark gesunken war, beschloß die Unterrichtsverwaltung eine wesentliche Vermehrung des Lehrpersonals und setzte eine größere Summe für die Unterstützung russischer Studenten aus. — Die Provinz-Presse erhielt größere Freiheiten zur Besprechung der öffentlichen und politischen Ereignisse.

Warschau, 28. Dezbr. Der Zar ließ dem Erzbischof Popiel für die Gläubigen, die der Erzbischof Namens des katholischen Clerus ihm zu seinem Namensstage telegraphisch sandte, durch seinen Hausminister danken und erwiderte die Glückwünsche.

Paris, 28. Dezbr. Die Hefblätter hören nicht auf, die Dreifus-Angelegenheit breitzutreten. So erzählt der „Intransigant“, es sei ganz richtig, daß der deutschen Botschaft kein

Papier gestohlen worden sei; man habe das Papier eben nur einige Stunden lang im Besitz gehabt, ein Lichtbild genommen und es wieder an den Ort geschafft, wo man sich seiner vorher bemächtigt hatte. „Libre parole“ weiß noch Wertwürdigeres zu berichten. Danach habe die französische Geheimpolizei nicht das Verdienst, den Verrath entdeckt zu haben; dieser wurde ihr vielmehr durch einen deutschen Offizier enthillt, der von Dreifus' Mittheilungen dienstlich Kenntniß hatte. (!)

Marseille, 27. Dez. Infolge der Btheiligung des hiesigen Bürgermeisters am Bankscandal wurde erweiter vom Amte suspendirt, ebenso ein Untersuchungsrichter und ein Richter.

London, 28. Dezbr. Die Königin von Madagaskar hat sich entschlossen, an Amerika, Deutschland, England und Italien um Interention gegen die Annetirung Madagascars seitens Frankreichs zu appelliren. Die Königin stützt ihr Gesuch auf die handelspolitischen Interessen, welche die genannten Länder in Madagascar haben, welche zerstört würden, im Falle Frankreich Besitz von der Insel ergreife.

New-York, 28. Dezbr. Aus Neufundland wird gemeldet, daß der Präsident und vier Mitglieder einer großen Bank gefehrt verhaftet wurden, weil sie den Aktionären im Monat Juli eine falsche Bilanz vorgelegt hatten.

Newhorl, 28. Dez. Der „Newhorl Herald“ meldet aus Montevideo, daß die Luftschiffchen das Fort St. Gabriel zerstörten, wobei 151 Personen ums Leben kamen.

Tanger, 28. Dezbr. Der deutsche Gesandte erhielt vollständige Gemuthung wegen Ermordung des deutschen Kaufmanns Neumann. Der Mörder Neumann's, Abd el Kader, wird hingerichtet; seine beiden Mitschuldigen sind zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt. Der Familie des Ermordeten wird eine Entschädigung ausgezahlt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 29. Dezember. Der D. Wasch. Hulmecher hat einen Isort anstretenden Amonatlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten. — Während der Beurlaubung des Hauptmanns Dornat vom 30. d. M. ab über nimmt der Hauptmann v. Harmann die Geschäfte des Vorstandes des Heiligen Beselungsamts. — Durch Verfügung d. D. S. v. P. ist der Lt. z. S. v. Gillenbeim unter gleichzeitiger Veretzung desselben von Wilhelmshaven nach Gelemlünde, als Platzmajor zur Kommandantur in Gelemlünde kommandirt. Derselbe wird seinen Dienst nach Rückkehr vom Urlaub antreten.

Mar.-Bathm. Klinge hat die Geschäfte als Vorstandsmitglied des Abwählungsbeurath's übernommen. Urlaub haben angetreten: Stadtkapit. Dr. Erdmann bis 11. Januar nach Bamschweig, Unt.-Lt. z. S. v. P. bis 5. Januar nach Dresden, Kap.-Lt. Kutzmann bis 30. d. Mts. nach Bremen. — Hauptmann von Kampff ist vom Urlaub zurückgekehrt. Wasch.-Unt.-Frg. Schulz ist wieder nach Kiel abgereist.

Berlin, 28. Dez. Den nachbenannten Offizieren re. der Marine ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verhehenen fremdherrlichen Decorationen erteilt, und zwar: des Kommandeurkreuzes 2. Kl. des Königlich spanischen Ordens Isabella's der Katholischen: dem Kapitän z. S. Stubenrauch, Kommandant in Helgoland; der dritten Stufe der 2. Klasse des Kaiserlich chineesischen Ordens des doppelten Drachen: dem Korv.-Kapt. Grafen v. Baudissin, Kommandeur der III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, bisher Kommandant S. M. S. „Itis“; der ersten Stufe der 3. Klasse desselben Ordens: dem Lieutenant zur See Schmidt von Schwind, 1. Offizier S. M. S. „Itis“; den Lieutenants z. S. Liesmeyer und Wöhlein, Wachoffizieren desselben Schiffs, und dem Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Mecke, Schiffsarzt desselben Schiffs; der dritten Stufe der 3. Klasse desselben Ordens: dem Steuermann Gersich an Bord S. M. S. „Itis“; der 4. Klasse desselben Ordens: dem Ober-Bootsmannsmaatn Maclofensti an Bord S. M. S. „Itis“; sowie der 5. Klasse desselben Ordens: den Ober-Matrosen Brauer, Albrecht und Jonas und den Matrosen Dannenberg, Schulz und Schmidt, sämmtlich an Bord S. M. S. „Itis“.

Berlin, 28. Dez. Die Marinebauftührer des Schiffbau-faches Bergemann, Voel und Hühnerfürst sind zu Marine-Schiff-Baumeistern ernannt worden.

Berlin, 28. Dez. Als schnellstes Schiff der deutschen Marine, selbstverständlich abgesehen von den Torpedobooten, ist der Aviso „Comet“ auszuweisen, welcher gegenwärtig auf der kaiserlichen Werft in Kiel neue Kessel erhält. „Comet“ ist in seinem Bau ein Schweferschiff des „Meteor“, es ist ganz aus Stahl gebaut, hat einen gepanzerten Kommandothurm und eine Panzerdecke von 15 bis 25 Millimeter Stärke. Die Länge des Avisos beträgt 78 Meter, die Breite 9,2 Meter, der Tiefgang 3,4 Meter. Das Schiff wird 500 indicitre Pferdekräfte mehr entwickeln als der ebenso große „Meteor“ und 2650 Pferdekräfte mehr als der nur wenige Tons größere Aviso „Zieten“.

Berlin, 28. Dez. Der Kreuzer „Alexandrine“, Kmdt. Kap. z. S. Schmidt, ist am 27. Dezember in Nagasaki eingetroffen.

### Polizei.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Stationsverwalter Müller in Hude ist mit dem 1. Januar als Stationsverwalter nach Wilhelmshaven versetzt.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Ober-Zimmermannsmaat Franz der II. Werstdivision ist zum Meister befördert.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Das Panzerschiff „Weissenburg“ hat Befehl erhalten, von Kiel hierher in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Nach telegraphischer Mittheilung des Reichs-Marine-Amtes hat das Feuerschiff „Weser“ seine Station verlassen.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Laut Mittheilung der „Hamburgischen Börsenhalle“ ist am 24. d. Mts. etwa

N. D. z. D. von „Weser“-Feuerschiff ein Schooner gesunken, dessen Royal-Stenge ungefähr 3 Fuß aus dem Wasser ragt und dadurch der Schiffsahrt gefährlich ist.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Am 24. d. Mts. ist auf 56° 7' N. und 6° 45' D. ein Dreimaßschooner, mit Holz beladen, auf der Ladung treibend und von der Mannschaft verlassen, und ferner auf 56° 28' N. und 6° 50' D. ein ebenolcher, gleichfalls mit Holzladung und ohne Mannschaft, treibend, gesehen worden.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Dem Kaufmann G. Behrens zu Forumerfel sind in der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts. 24 Fässer Petroleum, welche außenwärts lagerten, weggetrieben. Derselbe vermutet, daß die Fässer auf der Mellum-Plate oder bei Langeweg angetrieben sind.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Nach der neuesten Personensstandsaufnahme beträgt die Seelenzahl in der Stadt Wilhelmshaven 23 583 einschließlich 9105 Militärpersonen. Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1890 wurden hier 15 476 Einwohner gezählt.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Das neue Schulgebäude der höheren Mädchenschule wird nunmehr am 3. Januar, Nachm. 2 1/2 Uhr seiner Bestimmung durch einen feierlichen Akt übergeben werden. In die Eröffnungsfeier schließt sich um 5 Uhr ein Festmahl in Hempel's Hotel.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Wir machen auch in diesem Jahre darauf aufmerksam, daß Neujahrsbriefe schon jetzt zur Post eingeliefert werden können. Die Einlieferung muß in einem Umschlage oder unter Kreuzband erfolgen, auf welchen die Angabe „Neujahrsbriefe“ enthalten ist. Die Briefe werden bis zum 31. Dezember auf der Post zurückgehalten und gelangen so zeitig zur Absendung, daß sie am 1. Januar pünktlich bestellt werden können. Namentlich für Stadtbriefe empfiehlt sich diese Einlieferungsweise, weil die Abstempelung und das Sortiren vorher bewirkt werden können und dadurch erhöhte Gewähr für pünktliche Bestellung geboten wird.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Ein Hinweis auf die Verjährungsrisiken dürfte jetzt an der Zeit sein. Wenn nicht bis zum letzten Tage dieses Jahres dem Schuldner der Zahlungs-befehl oder die Klage zugestellt ist, verjähren am 31. Dezember die Forderungen aus dem Jahre 1892: 1) Der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Waaren und Arbeiter, sowie der Apotheker für Arzneimittel, mit Ausnahme solcher Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbebetrieb des Empfängers der Waare oder Arbeit entstanden sind. 2) Der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vorschüsse. 3) Der Schul- und Erziehungsanstalten aller Art für Unter-richt, Erziehung und Unterhalt. 4) Lehrer für Honorare, mit Ausnahme dexter, die bei den öffentlichen Anstalten reglements-mäßig gestundet werden. 5) Der Fabrikarbeiter, Gesellen und Handwerker wegen rückständigen Lohnes. 6) Der Fuhrleute und Schiffer wegen Fuhrlohn und Frachtgeldes, sowie ihrer Aus-lagen. 7) Der Gast- und Speisewirthe für Wohnung und Verköstigung. Aus dem Jahre 1890 verjähren am 31. Dezember namentlich die Forderungen der Kirchen, Geistlichen und Kirchen-beamten wegen Gebühren aus kirchlichen Handlungen, der An-wälte, Notare, Medizinalpersonen, Auktionskommissarien, Makler, überhaupt aller derjenigen Personen, welche zur Beforgung bestimmter Geschäfte öffentlich bestellt und zugelassen sind oder sonst aus der Uebernehmung einzelner Arten von Aufträgen ein Gewerbe machen; ebenso der Zeugen und Sachverständigen wegen ihrer Gebühren und Auslagen, der Haus und Wirtschaftsoffizianten der Handlungsgehilfen und Befindes an Gehalt, Lohn und anderen Bezügen, des Lehrherrn wegen des Lehrgeldes.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Im Park konzertirt morgen das Musikcorps der II. Matrosen-Division.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Das Theater war gestern wieder sehr gut besucht. Morgen kommt zur Aufführung: „Das lachende Wilhelmshaven oder ein Sträußchen aus Fritz Reuters Garten.“ Für gute Unterhaltung hat Herr v. Vogt bestens Sorge getragen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Seidmühle, 26. Dezember. Zwei Jäger aus Feldhausen hatten das für unsere Gegend gewiß seltene Giltke, kürzlich zwei Nebhüde zu erlegen, welche sie für ein gutes Stück Geld in Wilhelmshaven verkauften.

Barel, 27. Dez. Von den hiesigen Behörden wurde die Einföhrung des preussischen Lehrplans für die höhere Lehranstalt abgelehnt.

Fedderwarden, 27. Dezbr. Die Sturmfluth vom 23. hat an unsern Küsten überall bedeutenden Schaden angerichtet und theilweise auch die Deiche hart mitgenommen. In dem benachbarten Kliffersiel stieg die Fluth am Sonntag Vormittag so hoch, daß die Wogen, über den Außendeich schlagend, den sog. Fedderwarder Baugroden mit Wasser füllten, so daß in ihm das Wasser noch jetzt ca. 1-1 1/2 Meter hoch steht. Auf eine gute Weide wird dort im nächsten Sommer kaum zu rechnen sein, abgesehen von der großen Wüthe, die es machen wird, das Wasser aus ihm hinauszuschaffen und die Vieh-tränken des salzigen Wassers zu entledigen. Das am dortigen Plage befindliche Holzgeschäft von Gräpel hat auch dadurch eine empfindliche Einbuße erlitten, daß bedeutende Quantitäten Holz, die am Hafen lagerten, von den steigenden Wasser-

massen gehoben und theils in die Jade entführt, theils an den nach Heppens führenden Deich getrieben wurden.

**Oldenburg, 28. Dez.** Polizeimeister Janßen zu Hooftel und Grenzaußer Nische zu Barel sind auf Ansuchen zum 1. Februar in den Ruhestand versetzt worden.

**Langeoog, 27. Dez.** Mächtige Wafermassen brachte der orkanartige Sturm an unsere Insel, das Wasser nahm von der Innenseite seinen Weg ins Dorf und stand bei dem neuen Postgebäude knöchelhoch.

**Glückth, 25. Dez.** Ein heute hier angekommener Brief aus Honolulu meldet den Tod des Kapitäns J. Biet von hier, Führers der deutschen Bark „Paul Henberg“. Das Schiff war vor ganz kurzer Zeit dort angekommen, es ist dasselbe, auf dem sich die Mißhandlungen eines schwedischen Matrosen (Peterien) ereigneten, die dem Kapitän Biet und zwei Steuerleuten zur Last gelegt werden.

**Geestmünde, 28. Dez.** Im Geestmünder Schuppen O, in welchem Baumwolle lagert, ist Feuer ausgebrochen. Die Baumwolle stammt aus dem Dampfer „Westhall“. Die Feuerwehr ist in Thätigkeit. Der Brand beschränkt sich auf einen Theil des Schuppens.

**Sturmfluth-Nachrichten.**

**Amrum, 27. Dezbr.** Die letzte Sturmfluth hat unsere Insel sehr geschädigt. An einigen Stellen sind 10 bis 15 Meter Land weggerissen. Der Bootschuppen der Rettungsstation in Nord-Nieum ist zertrümmert, doch gelang es, das darin befindliche Boot mit Inventar zu retten. Beim Seehospiz ist der Pavillon hinweggespült und der dem Kurhaus „Satteldüne“ gehörige, am Badestrande auf Kniepfand stehende Pavillon ist spurlos verschwunden. Die Landungsbrücken vor „Wittbün“ und „Röhr's Hotel“ haben stark gelitten, auch sind viele Eisenbahnpfähle weggeritten. Mehrere Roggenäcker wurden überfluthet und dadurch die nächste Ernte vernichtet. Die in diesem Sommer für Nechmung der Gemeinde neu erbaute Landungsbrücke auf Steenodde hat sich vortrefflich gehalten.

Der Sturm der letzten Tage hat unter der englischen Fischerflotte furchtbar gehaust. Am Dienstag brachte der Dampfer „Germania“ die Schmach „Matchlock“ nach Grimsby ein. Die Schmach war ein Spielball von Wind und Wellen und auf dem Schiffe befand sich von der aus 15 Köpfen bestehenden Besatzung nur noch ein Knabe von 14 Jahren. Wo die übrigen 14 geblieben sind, darüber vermochte der Knabe keine Auskunft zu erteilen. Er konnte nur sagen, daß er am letzten Sonntag, während er sich in der Kajüte befand, einen furchtbaren Krach gehört habe. Als er sich auf Deck begab, war der Mast fort und außer dem Knaben kein Mensch an Bord. Wahrscheinlich hat ein Zusammenstoß stattgefunden. — Auf der

„Natan Chapman“ wurde der Schiffsjunge über Bord gespült. Die Steuerleute der Trawler „Emerald“ und „Ceylon“ haben beide ihr Leben verloren. Der Huller Trawler „Non Pareil“ brachte den Trawler „Pisces“ nach Grimsby ein. Während des Drakens ergoß sich eine furchtbare Welle in den Maschinenraum des „Non Pareil“ und quetschte den Ingenieur gegen die Maschine, so daß ihm ein Schulterblatt verrenkt wurde. Der Kapitän erlitt eine Wunde am Kopf. Die meisten in Grimsby einlaufenden Fischerfahrzeuge sind beschädigt. Mehrere Berichte kommen von Lowestoft. Die Schmach „Enterprise“ ist untergegangen. Die Besatzung wurde in Hamburg gelandet. Wenigstens drei Fischerboote werden vermisst. Nach der schlechten Saison werden die Fischer von Lowestoft die Verheerungen des Sturmes doppelt fühlen. — An der Küste von Aylshire ist die norwegische Bark „Australia“ untergegangen. Vier Seeleute ertranken. Die übrigen sieben kletterten auf die Felsen. — Von weiteren Schiffsunfällen werden die folgenden gemeldet: Vom Schuner „Venus“ von Gothenburg wurden der Kapitän und zwei Matrosen von den Wellen über Bord gespült. Auf der Bark „Anity“ erkrankte ein Matrose. Die Schunerbrigg „Moneta“ wurde von dem dänischen Dampfer „Ella“ in Grund gerannt. Der Kapitän, drei Matrosen und der Schiffsjunge ertranken. Drei Seeleute wurden von der „Ella“ gerettet. Das Fischerboot „Red White“ von Yarmouth rettete die Besatzung des norwegischen Schuners „Lina“. Der Schuner sank während des Sturmes so viel Wasser, daß der Rand des Schiffes die Oberfläche der See berührte. Der Dampfer „Badgar“ berichtet, daß er beim Mull in Gantyre einer eingeschlagenen Bark begegnet ist. Der Name des Schiffes war nicht in Erfahrung zu bringen.

—\* Frankfurt a. M., 28. Dezbr. Der ehemalige Kassirer des Rothschild'schen Bankhauses, Jäger, der am 5. August 1892 wegen Unterschlagung von der Strafkammer zu 10 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt worden war, ist im Gefängniß gestorben.

**Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 22. bis 28. Dezember 1894.**

**Geboren:** Ein Sohn: dem Former Bulch, dem Magazinaufseher Radtke, dem Schneidermeister Hartendorf, dem Schiffsfischer Siebert, dem Kupferschmied Janßen, dem Rangier Schubmacher; eine Tochter: dem Geizer Besfeld, dem Schussmann Better, dem Dr. med. Ebe, dem Arb. Geibe dem Arbeiter Kowls. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Knabe) angemeldet. **Aufgegeben:** Schiffsbock Wilken hier und M. W. Segler zu Hamburg, Schiffbauer Wammen zu Heppens und E. F. Mühlentwart hier, Maurer Weiserel und M. Rangit, beide zu Kanthen. **Eheschließungen:** Bootsmannsmaat Nidel und M. D. F. Dettloff, beide hier, Werkarbeiter Müller zu Kopperhöfen und M. G. Fischer zu Weferbur.

**Geforden:** Geizer Stegler, 70 J. alt, Böttchermstr. Fretelichs, 77 J. alt, Matrose Nielsen, 20 J. alt, Sohn des Gastwirths J. R. Hemmen, 8 J. alt. Außerdem wurde eine Todgeburt (Mädchen) angemeldet.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Sonntag nach Weihnachten.  
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.  
Schwester: Gottesdienst um 6 Uhr Abends.  
Mar.-Ob.-Pfarr. Soedel.  
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Anfang des Gottesdienstes um 8 1/2 Uhr.  
Civil-Gemeinde.  
Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Luc. 2, 34-40.  
Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.  
Jahns, Pastor.  
Kirchengemeinde Bant.  
Gottesdienst um 10 Uhr.  
Pastor Harms.  
Methodisten-Gemeinde. (Verl. Bökerstr. 22.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule.  
Schwester: Abends 9 Uhr Abend-Gottesdienst.  
D. Lindner, Prediger.  
Baptistengemeinde.  
Gottesdienst: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Kinder-gottesdienst Vorm. 11 Uhr.  
Prediger Winderlich.

**Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.**

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm	Therm. (auf 0 reducirt) Grad. C.	Windrichtung.	Windstärke.	Niederschlag mm	Nebel.		Eis.		Merkwürdiges.	
							Wolken.	Grad.	Grad.	Grad.		
Dec. 28.	2,30 h. Mt.	765.2	2.9									
Dec. 28.	8,30 h. Ab.	765.7	8.7									
Dec. 29.	8,30 h. Mt.	787.2	2.6									8.4

**Eisbericht.**  
Riel, 29. Dezember. (Telegramm der Küsten-Inspektion.)  
Memel: Das Seetief ist eisfrei. Das Kurische Haff hat Treibeis. Billau: Das Seetief ist eisfrei. Vor der Pegelmündung findet sich zusammengeschobenes Eis. Für kräftige Dampfer ist die Einfahrt passirbar, für schwächere Dampfer nur mit Hilfe von Eisbrechern.

**Verdingung.**

4400 St. Stahldorne, im Mai n. Js. zu liefern, sollen am 17. Januar 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehamt der Werkst. aus, werden auch gegen 1.20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verandt.

Wilhelmshaven, den 19. Dez. 1894.  
**Kaiserliche Werkst.**  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

**Kämmereikasse.**

Zur Auszahlung der Pflagegelder, Unterstützungen und der postumerrando zahlbaren Gehälter ist die Kämmereikasse am **31. Dezember d. J. Nachm. von 3 bis 4 Uhr** geöffnet.

**Kämmereikasse.**  
A. R. H. B. B. e. l. e. n.

Eine hier selbst belegene, seit Jahren mit gutem Erfolge betriebene

**Bäckerei**

ist mit zugehöriger Wohnung nebst Laden wegen anderweitiger Unternehmung des Inhabers zum 1. April oder 1. Mai 1895 zu vermieten.

Ladeneinrichtung und Bäckerei-Inventar kann mit übernommen werden. Bant bei Wilhelmshaven.

**Coldewey, Nachstr.**

Der zu Belfort, Oldenburgerstr. 1a, an günstigster Lage belegene 3räumige

**Laden**

(5 Schaufenster) ist auf gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst durch

**Rehnsfr. Coldewey.**

Habe unmittelbar am Bahnhof Zaberberg eine bequeme, hübsche, durchaus trockene

**Villa**

mit großem Zier- und Gemüsegarten und kleinem parkartigen Gehölz

zum 1. Mai 1895 zu vermieten.

**G. Claus, Auktionator, Jade (Oldenb.)**

Auf gleich event. zum 1. Febr. ist Marktstraße 9 eine 5räumige erste

**Stagen-Wohnung**

zu vermieten. Zu erfragen Borsenstraße 37.

**Zu vermieten**

zum 1. Januar ein gut möblirtes Zimmer.

L. Sirech, Barbier.

**Zu vermieten**

zum 1. Januar ein freundlich möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet mit oder ohne Pension.

Bismarckstr. 18, 1 Tr.

**Zu vermieten**

eine Wohnung (5 Räume) sofort, 380 Mk., eine Wohnung (4 Räume) zum 1. Febr. 1895, 320 Mk., eine Wohnung (5 Räume) zum 1. April 1895, 290 Mk. sämtl. mit Wasserleitung und Garten.

F. Kotte, Borsenstr. 19.

**Zu vermieten**

auf sogleich oder später 3-, 4- und 5räumige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten.

F. J. Schindler.

Zum 1. Mai n. Js. oder früher habe ich einen geräumigen

**Laden mit Wohnung und Lagerräumen**

evtl. Werkstätte in meinem Hause, Roonstr. 92, zu vermieten.

Th. Süß, Kronprinzenstr.

**Zu vermieten**

sofort oder zum 1. Febr. eine 3räum. Unterwohnung und zum 1. Febr. eine 4räum. Stagenwohnung an der neuen Wilhelmshavenerstraße 59. Näheres bei **Viller** daselbst.

**Zu vermieten**

ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zum 1. Januar.

Karlstr. 7, u. l.

**Zu vermieten**

zum 1. März eine 3räum. Oberwohnung.

Offriesenstr. 47, Rothringen.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet zum Preise von Mk. 15 pro Monat.

W. Wollermann, Banterstr. 1.

**Zu vermieten**

eine Oberwohnung auf März und eine U. Unterwohnung auf Febr.

T. Tammen, Kopperhöfen.

**Zu verm. ein möbl. Zimmer.**

Grenzstraße 30.

**Zu vermieten**

verzehungshalber die von Herrn Ing. Hoffmann bisher benutzte Stagenwohnung, mit allen Bequemlichkeiten, auf sofort oder später.

C. Niemand, Königstr. 2.

**Zu vermieten**

zum 1. März eine freundliche Oberwohnung.

Marktstraße 6.

**Zu vermieten**

ein möblirtes Zimmer.

Oldenburgerstr. 4, am Hafen.

**Zu vermieten**

zum 1. Februar 1895 eine 3räumige freundliche Oberwohnung nebst Kammer u. Bodenkammer. Zu erfr. Müllerstraße 7, I. l.

**Zu vermieten**

ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren.

Borsenstraße 10, unten.

**Zu vermieten**

eine möbl. Stube an 2 junge Leute, auf Wunsch mit Beköstigung.

Tonndiech, Schmidtstr. 4a.

**Zu vermieten**

ein möblirtes Zimmer. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

zu Febr. oder später eine schöne dreiräumige Stagenwohnung.

Giben, neue Wilhelmshavenerstr. 64.

**Zu vermieten**

die Stagenwohnung in meinem Hause Roonstraße 102 per sofort.

H. Hitzegrad.

**Zu vermieten**

zum 1. Febr. 1895 eine Oberwohnung in Metz Nr. 2. Näh. durch

F. G. Nagel, Roonstr. 109.

**Zu vermieten**

zum 1. oder später eine gut möblirte Stube.

Friederikenstr. 4, part. rechts.

**Zu vermieten**

eine 4räumige Unterwohnung.

Offriesenstraße 63.

**Logis für 1 jungen Mann.**

Habe eine

**Wohnung mit Gartenland**

auf Mai 1895 zu vermieten.

H. Reuss, Neuenroden.

**Gutes Logis für einen jungen Mann.**

Victorinfr. 3a, 1 Tr. l.

**Ein ordentl. Mädchen**

für den Vormittag gesucht.

Hinterstr. Nr. 7, östl. Fl., 1 Tr., Wohnung 191.

**Gesucht**

ein Mädchen für einige Stunden am Vormittag.

Bökerstr. 10, p. r.

**Gesucht**

sofort eine Haushälterin.

Offriesenstr. 69.

**Gesucht**

ein möbl. Zimmer für einen anständ. jung. Mann, am liebsten in Bismarckstr. Off. unt. J. K. 99 an die Exp. d. Bl.

**Gesucht**

auf sof. od. später ein möbl. Zimmer für einen jungen Mann. Off. unter A. D. an die Exped. d. Blattes.

**Gesucht**

auf sobald wie möglich ein älteres ordentliches Mädchen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**

ein Stundenmädchen.

Marktstraße 10, u. r.

**Zum sofort. Antritt**

suche ich einen Laufburschen für die Nachmittagsstunden.

Ad. Schumacher, Roonstr. 78.

**Gesucht**

ein Mädchen für ganz oder Nachmittags. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

**Gesucht**

sofort ein gutes Mädchen.

Bökerstr. 4, 1. Et.

**Gesucht**

auf sogleich ein tüchtiger Bäcker-geselle.

Zollentopp, Friederikenstr. 7.

**Gesucht**

ein tüchtiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit zum 1. Januar 1895, sowie zum 1. Februar eine streng solide Verkäuferin für ein Detailgeschäft. Gute Zeugnisse und persönliche Vorstellung. Stellungen leicht, hohes Gehalt. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Gesucht**

per sofort ein zuverlässiges Mädchen für die Tagesstunden.

Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**

sofort ein anständiges Mädchen.

Kaiserstraße 6, 1 Tr.

**Mehrere Mädchen**

von hier und auswärts suchen Stellung auf gleich, sowie ein jung. Mädchen für ein Privathaus zu leicht. Arbeiten.

Frau Buchwald, Tonndiech, Schmidtstraße 4a.

**Gesucht**

sofort oder zum 1. Januar ein Stundenmädchen.

Frau Brunstermann, Marktstr. 45.

**Gesucht**

zum 15. Januar ein zuverlässiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und die Kinder zu beaufsichtigen hat.

Frau Apotheker König, Bant.

**Gesucht**

ein gutes Mädchen gegen hohen Lohn.

Banterstraße Nr. 11.

**Ein junger Mann,**

welcher Ostern 1895 in einem Colonial- u. Farbwaren-Geschäft seine Lehrjahre beendet, sucht alsdann als Commis in einem ähnl. flotten Geschäft Stellung.

Näheres ertheilt

A. G. Andrée, Zeber.

**Ein junger Mann**

kann in den Abendstunden Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten erhalten. Off. unter w. O. an die Exped. d. Bl.

**Gutes Logis**

für einen jungen Mann.

Neue Wilhelmsh.-St. 69, 2 Tr. l.

**Gutes Logis**

für junge Leute.

Neuestraße 11.

**Junger Mann**

für Comptoir und Lager auf sofort gesucht. Offerten unter N. N. 30 befördert die Exped. d. Blattes.

**Abhanden gekommen**

in Raschke's Saal am Donnerstag Abend ein Bisam-Waff. Wiederbringer eine Belohnung.

Roonstraße 95, unten.

**Verloren**

am 20. Dezbr. ein Portemonnaie mit Schlüssel und Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. dieses Blattes.

# Wer kommt?

Empfehle zu Sylvester  
von 4 Uhr an:  
**Berliner Pfannkuchen.**

**M. Morisse.**

**Zu Sylvester**

von 4 Uhr Nachmittags an  
**Berliner**

**Pfannkuchen**

und  
**Spritzgebäckenes.**

**J. Hillmers,**  
Marktstr. 25.

Die geehrten Herrschaften, bei denen ich noch nicht wegen Lieferung des reinen **Pensylvanien-Petroleum's** Nachfrage halten ließ, bitte ich, mir per Postkarte ihre Bestellung zukommen zu lassen; ebenfalls bitte ich meine geehrten Abnehmer, falls durch unregelmäßiges Nachfragen meiner Leute Bedarf eintreten sollte, mir per Postkarte Mittheilung zu machen. Lieferungen werden dann sofort ausgeführt. Das Porto werde stets bei der nächsten Lieferung zurückerstatten.  
Hochachtungsvoll

**H. Begemann.**

Zum Sylvester frische Berliner  
**Pfannkuchen**

mit verschiedenen Füllungen.  
**Bruchmarzipan,**

hies feinste

**Krimel-Chocolade, Bonbons,**

à Pfund 60 Pfg.,

**Bonbon-Abfall,**

à Pfd. 50 Pfg.,

sowie alle anderen Confituren in

Chocolade und Fondants empfiehlt

die Bonbon- und Confituren-Fabrik

**E. Ahrens**

Kronprinzenstraße 13, vis-à-vis dem

„Wilh. Tagebl.“

**Apfelsinen,**

Duzend 60 u. 75 Pfg.

empfehlen

**H. Begemann.**

**Häcksel**

50 Kilogr. 3 Mt.,

sowie

**Pager- u. Streustroh**

empfehlen

**Gerb. Poppen, Kopperhörn.**

Wer schnell u. mit geringsten

Kosten **Stellung** finden will, ver-

lange per Postkarte die „Deutsche

Vakanz-Post“ in Göttingen a. N.

Zu Sylvester:

**Berl. Pfannkuchen**

und

**Spritzgebäckenes**

von 2 Uhr an.

**J. C. Heidemann.**

Empfehle mich zur Anfertigung aller

Arten

**Damen- und Kinderkleider.**

**A. Fischer,** Schneiderin,  
Stülerstr. 64, I.

**Wer kommt?**

# Zu Sylvester

empfehle  
**Berlin. Pfannkuchen**  
und  
**Spritzkuchen.**

**W. Renken,**  
Ulmenstr. 2.

**Neujahr's-Gratulations-**

und  
**Witzkarten,**

**Scherzartikel**

empfehlen in großer Auswahl  
**H. Hitzegrad**

**Roonstraße 102.**

**Banaischen**

**Punsch-Extract**

in **Arrac, Rum und Burgunder,**

sowie  
**Deutsch-Ital. Weine**

von der Import-Gesellschaft **Daube,**

**Donner, Kinen & Co.** empfiehlt  
**G. Lutter.**

Erscheint nur einmal.

**!! Wahrheit !!**

Die Erben des verstorbenen **Wabers**

der Kurzwaaren-Engros-Firma **H. C. F.**

Blank beauftragten mich, das vorhandene

Lager schnellstens weit unter dem Fabrik-

preis auszuverkaufen, weshalb ich folgende

wirklich praktische, solide, schöne Gegen-

stände in folgender Zusammensetzung zu

Spottpreisen ablasse. **Meine als**

**solid bekannte Firma bürgt**

**für die Reellität der Waaren**

und möge man sofort bestellen, da der

Vorrath zu diesem unerhörten Spottpreis

wohl schon in einigen Tagen vergriffen

sein dürfte.

**16 Gegenstände M. 5.**

1 schöne Nickel-Herren-Ancre-Rem-

Taschenuhr, genau gehend, 2 Jahre

Garantie von unterfertigter Firma,

1 schöne imit. Gold-Herren-Uhrkette,

1 ff. Anhängsel „Berloque“ zur Kette,

1 echte Weichsel-Cigarren-Spitze,

1 Sollinger Taschenmesser (2 Klingen),

2 Prima Doublé-Manschetten-Knöpfe,

3 Prima Doublé-Chemisetten-Knöpfe,

1 Prima Doublé-Kragen-Knopf,

1 hochfeine Doublé-Gravatten-Nadel,

1 Taschenspiegel,

1 Handschuhknöpfler, } Taschen-

1 Nagelreiner, } Necessaire.

1 Taschenkamm, } Necessaire.

Alle diese 16 durchaus soliden

Gegenstände für den unerhört billigen

Preis von **M. 5.**

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

ausgeführt werden, an **G. Schubert,**

Berlin W., Leipziger Strasse 115.

Bestellungen, welche nur gegen Vor-

herendung oder Nachnahme des Betrages

&lt;

Park-Haus.  Park-Haus.

Sonntag, den 30. Dezbr. 1894:

**Streichkonzert**

ausgeführt vom  
**Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division**  
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn  
F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:  
**Familienkränzchen.**

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

**Gasthof z. Mühlengarten.**

Am Neujahrstage:

**Großer öffentlicher Ball**

Es ladet freundlichst ein

**D. Winter Wwe.**

Die größte Auswahl in

**Neujahrs-Gratulationskarten**

findet man bei

**Johann Focken,**

Roths Schloß. — Roonstr. 5.

Bitte um

**5 Minuten**

**Aufenthalt!**

denn nur so lange dauert das Verschleihen eines Paar Stiefel mit der neuen amerikanischen Besohlungsmaschine, welche den Vorzug hat, daß dazu keine Leisten gebraucht werden, wodurch die Individualität des Stiefels gewahrt bleibt, auch giebt es in Zukunft keine Nägel mehr im Stiefel, denn diese schneidet die Maschine selbstthätig einzeln inwendig ab, verlangt aber ein gutes, vor allem festes Material. Einzige am Plage bei

**J. G. Gehrels**

NB. Ausverkauf des vorhandenen Lagers zu und unter Einkaufspreisen wegen Selbstfabrikation nach Neujahr.

Für Neujahr und andere Gelegenheiten  
empfehle ich in grosser Auswahl

**Glückwunschkarten**

in den neuesten geschmackvollsten Mustern.

**Neujahrskarten mit Namen**

werden schnell angefertigt.

**H. Grund, Wilhelmstrasse 1.**

Gesangverein  „Arion“.

Montag, den 31. Dezember 1894:

**Sylvester-Feier**

bestehend in

Konzert, Gesang, Theater, Vorträgen u. nachfolgendem Ball  
in „Burg Hohenzollern“.

Anfang Abends 8 1/2 Uhr.

Hierzu ladet Freunde und Gönner des Vereins freundl. ein

**Der Vorstand.**

NB. Programme für Herren im Vorverkauf à 30 Pf. sind zu haben in „Burg Hohenzollern“, im Burgkeller, im Hotel Silers, bei Herrn Schneidermeister Meyer, Wilhelmstraße, bei Herrn Barbier Wölle, sowie bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins. Damen frei. Ball 75 Pf. Abendkasse findet nicht statt.

Gesang-Verein  „Harmonie“.

**Einladung**

zu der

am Montag, den 31. Dezember 1894,

stattfindenden

**Sylvesterfeier**

im Saale des Herrn Schladitz (Rheinischer Hof), Bismarckstrasse,

bestehend in

Concert, Gesang, humoristischen Aufführungen u. Ball.

Programme 30 Pf. Ball 75 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Programme sind bei Herrn Schladitz, sowie bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.

**Der Vorstand.**

**Freiwillige Feuerwehr.**

Montag, den 31. Dezember, Abends 8 Uhr,

im Vereinslokal des Kameraden E. Oldewurtel, Bismarckstr.:

**Sylvester-Feier,**

bestehend in

Concert, komischen Vorträgen, Gratisverloosung mit nachfolgendem Kränzchen.

**Das Comité.**

! Neu! **Colosseum.** ! Neu!

Heute Sonntag:

**Großer öffentlicher Ball.**

Für Damen grosse Gratis-Verloosung.  
Jede Dame gewinnt.

Anfang 4 Uhr.

Abonnement 50 Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

**A. Wendland.**

**„FLORA“**

Sylvester:

**Grosser öffentlicher Ball**

bei stark besetztem Orchester.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

**M. Weiske.**



**Generalversammlung**

am

Wittwoch, den 2. Jan. 1895,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal.

**Tagesordnung:**

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Neuwahl der statutenmäßig auscheidenden 3 Vorstands-Mitglieder.
3. Neuwahl der Fahnenträger und Fahnenjunger.
4. Verlegung des Distr. Kriegertages in Emden.
5. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

**Verein für Geflügelzucht Bant.**

**Monatsversammlung**

am Dienstag, den 8. Januar 1895,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal.

**Der Vorstand.**

Montag, den 31. Dezember,

Abends 8 Uhr:

**Gesell. Zusammenkunft**

im Speisesaal der Burg.

**Krankenkasse**

der

**Beamten-Vereinigung.**

Die Ausgabe der Mitgliedskarten, die Gebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder findet am 31. Dezember, 2., 3. und 4. Januar, Abends von 6-7 1/2 Uhr, im Wertspeisehause statt.

**Geburts-Anzeige.**

(Statt jeder besonderen Anzeige)

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hochehrent an

Wilhelmshaven, 28. Dez. 1894

**Marinebaumeister Klamroth**

und Frau,

**Anna geb Thimm.**

**Geburts-Anzeige.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Jungen** wurden hochehrent

Wilhelmshaven, 28. Dez. 1894

**Hermann Bischoff**

und Frau.

**Musik-Conservatorium**

Roonstrasse 74, 1.

Klavier, Sologesang, Theorie.

Neue Course beginnen 3. Jan.

Eine Methode, dahin gehend, die Hilfsmittel des Spielers und Sängers — Hand, Stimme, rhythmisches Gefühl — zu bilden und vor allem erst zu schaffen, ergibt so natürlich wie notwendig ein Resultat rasch und sicher fortschreitender Entwicklung der Schüler, wie es sich beobachten lässt.

**K. Lange.**

**Dankjagung.**

Für die so vielen Beweise inniger Theilnahme an dem herben Verluste unseres kleinen Söhnchens sagen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank.

**J. B. Hemmen u. Fran.**

**Dankjagung.**

Für die uns bei dem Dahinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers in so reichem Maße erwiesene liebevolle Theilnahme sagen hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.

Heppens, 29. Dezember 1894.

**H. Uhlhorn und Familie.**

Hierzu eine Beilage.

## Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Jahreswechsel wollen wir nicht verfehlen, auf das 1. Quartal des

## „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger

hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Das „Wilhelmshav. Tagebl.“ wird in dem neuen Jahr den alten bewährten Grundsätzen folgend bestrebt sein, den Wünschen seiner zahlreichen Leser nach Möglichkeit gerecht zu werden.

In der politischen Haltung des Blattes wird eine Aenderung nicht eintreten, sie wird sich das Wohl des Vaterlandes als vornehmstes Ziel setzen und bemüht bleiben, gemäßigten Anschauungen Rechnung zu tragen.

Wichtige Nachrichten werden uns durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntniss der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden sich größter Ausführlichkeit und Genauigkeit befleißigen. Ueber die Vorgänge im Kieler Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Zum lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesamten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche Besprechung finden.

Zum Sprechsaal wird Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die starke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benutzten „Wilh. Tagebl.“ bietet die beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinekreisen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein  
**Verlag u. Expedition des „Wilh. Tagebl.“**

## Auf der Eisbahn.

Eine Schloßergeschichte von E. Frixen.

Die Glocken von St. Martin hatten soeben den Nachmittags-Gottesdienst ausgeläutet. Auf den Straßen der Garnisonstadt B. entwickelte sich ein bewegtes Leben. Rothwangige Backfische mit der Schlittschuhtasche am Arm, eilten die Nordstraße hinab nach dem Rhythallspiegel der Saale, auf dem am letzten Sonntag des Jahres die Husarenoffiziere einen Eiscorso veranstaltet hatten. Hier gab sich die ganze vornehme Welt der Stadt ein Stelldichein.

Luftig wirbelten die Schneeflocken durch die Luft, als wollten auch sie auf ihrer Reise vom Himmel zur Erde erst noch ein kleines Nänzchen nach den flotten Weisen der auf der Eisbahn konzertirenden Husarenkapelle aufführen. Die Bahn belebte sich von Stunde zu Stunde mehr mit jugendfrischen elastischen Gestalten. Die dritte Quadrille war eben zu Ende, als der maître de plaisir, Rittmeister Graf Wolfenstein, an den Premierlieutenant von Schwerin — einen hochaufgeschossenen Blondkopf mit martialischem Schnurrbart — die Frage richtete:

„Nun Herr Kamerad, was sieht Sie denn an? Der tollste Löwe der Garnison sieht heute abends, wie eine gedrückte Trauerweide? Wie soll ich das deuten? Bitte, wollen Sie sich nicht anschließen?“

„Danke sehr, Herr Rittmeister, nur einen Augenblick noch, ich will mir erst die Schlittschuhe anschnallen.“

„Aber lieber Freund und Kupferstecher, weshalb haben Sie das nicht schon längst gethan, Sie, nach dem sich unsere jungen Damen beinahe sämtliche Häse austrecken?“

„Sehr schmeichelhaft, Herr Rittmeister, ich habe meine besonderen Gründe, werde aber in einigen Minuten bei der Gesellschaft sein.“

„Bon, mon cher, aber bitte nicht zu spät.“

Damit verschwand der kleine dicke Rittmeister wieder, murmelte etwas wie „Ich einer dieser Duckmäuser“ in seinen schwarzen Vollbart und begab sich dann wieder zu dem Carree zurück, wo er mit der Comtesse Klitzstein sofort in die Quadrille eintrat. Dieselbe war noch nicht zu Ende, als auch Lieutenant v. Schwerin langsam auf Schlittschuhen heranrollte. An seinem Arm hing eine hochlegante junge Dame, in ein engankligendes, netzverbrämtes Prinzessgewand gehüllt, das ihre schöne Erscheinung aufs Vortheilhafteste hervorhob. Muff und Barett von gleichem Pelz vervollständigten die kleidsame Tracht.

Nach kurzer Begrüßung reichten sich die eben Angekommenen in die tanzenden Paare ein. Bald gab es ein Flüstern und Räkeln — denn man wußte nur zu gut, daß Lieutenant von Schwerin, sich nur der hübschen Amanda Breitenstein halber bisher von der Quadrille fernhielt.

Schon den ganzen Sommer hindurch machte Lieutenant v. Schwerin seiner Begleiterin den Hof und man hatte schon nach dem Manöver die Verlobungskarten erwartet, indessen vergeblich. Die Beiden liebten sich aufrichtig. Ihre Schuld war es gewiß nicht, wenn bisher die Verlobung — denn versprochen waren sie bereits seit Monaten — noch nicht veröffentlicht worden war. Aber dazu bedurfte es der Einwilligung des Kommerzienraths Breitenstein, dessen Geldstolz mit einer unüberwindlichen Abneigung gegen alle Husarenoffiziere, insbesondere aber gegen den etwas leichtlebigen Schwerin gepaart war.

Vergeblich hatte Amanda bisher gegen ihres Vaters Vorurtheil angekämpft, indem sie immer von Neuem des Geliebten Vorzüge in den glühendsten Farben schilderte. Der Vater ließ sich nicht erweichen. „Weshalb willst Du gerade einen Offizier? nimm Dir einen Beamten oder Kaufmann, das gilt mir gleich. Du hast mit Deiner Million mehr wie jede Andere die Auswahl unter den Söhnen des Landes.“ Amanda erwiderte nichts, wenn er solche und ähnliche Reden führte und verließ dann tränenfeuchten Auges das Zimmer.

Auch heute hatte sie, ehe sie ihrem Curt gegebenen Versprechen getreu nach der Eisbahn ging, eine Auseinandersetzung mit dem gestrengen Papa gehabt und war nicht in bester Stimmung, als sie dort ankam. Sie fühlte das Bedürfnis, sich mit dem Geliebten auszusprechen und drängte ihn, nach Schluß der letzten Quadrille noch einige Zeit zu verweilen, um gemeinsam eine kleine Tour saaleabwärts nach Hirschdorf zu unternehmen.

Curt folgte und bald flog das schmutze Pärchen im eifrigsten Gespräch begriffen über den glatten Spiegel dahin. Sie waren so vertieft, daß sie gar nicht bemerkten, wie unter ihren Füßen die Eisdecke zuweilen recht verdächtig knackte und krachte. Ein heftiger Schrei und Amanda, die ein nur oberflächlich zugefrorenes Eisloch nicht beachtete, stürzte vor den Augen ihres Geliebten in die Tiefe. Sie war Curts Hände, die sie nur leicht gehalten hatten, schnell entglitten und dieser selbst wäre mit in das Naß hinabgetaucht, wenn er nicht Geistesgegenwart genug besessen hätte, den Ast eines am Ufer stehenden Weidenbaumes, der sich bis über die Eisfläche hinüberbeugte, zu erfassen. Im Nu schlang er sich empor, kletterte herab, und entleibte sich so schnell er konnte, seiner Schlittschuhe. Im nächsten Augenblick schon lag er platt auf dem Eise und suchte die Arme des um Hilfe rufenden Mädchens zu erfassen. Aber umsonst. Die Entfernung zwischen ihm und der Versinkenden war zu groß. Da verließ ihn die Angst neue Kräfte. Mit einem schnellen Ruck zog er den Säbel, hieb damit einen beinahe armdicken Ast von der Weide und schob diesen langsam bis zu der Stelle, an welcher Amanda die letzten verzweifelten Anstrengungen machte, sich aus der eisigen Umarmung zu befreien. Ihre schwachen Kräfte reichten eben noch hin, sich lose an die dünnen Zweige zu klammern.

Inzwischen hatte Curt, auf dem Eispiegel liegend, sich allmählig weiter vorgeschoben und war unter Benützung des Weidenastes so weit gekommen, daß er mit der größten Anstrengung Amandas Hand ergreifen konnte.

Aber nur langsam und zögernd mußte er zu Werke gehen, wollte er nicht die ganze Rettung in Frage stellen. Er erfaßte Amandas Hand mit festem Griff und zog energisch, unter Beobachtung der größten Vorsicht die bereits Bewußtlose empor. Es dauerte geraume Zeit, bis die schwere Last dem Wasser entzogen war.

Kriechend, wie er gekommen, nahm er den Weg zurück zum Ufer, das geliebte Mädchen immer nach sich schleifend. Endlich war das Land erreicht. Er schöpfte einen Moment Athem, dann nahm er die sitzende Bürde auf seinen Arm und trug sie mit fliegender Hast dem nächsten Gehöft, einem armseligen Bauernhause zu. Man öffnete alsbald auf sein dringendes Klopfen und wenige Minuten später war die fast Erstarrte durch die Fürsorge der Bäuerin warm und sicher gebettet. Die nach Curt's Anordnung von dem Bauer und dessen Frau angeordneten Wiederbelebungsvorkehrungen waren zum Glück von Erfolg begleitet, so daß Curt schon nach Verlauf einer halben Stunde sich entfernen und der Stadt zuerufen konnte, um Amandas Eltern von dem Vorgefallenen zu benachrichtigen.

Eine halbe Stunde später rollte Breitensteins Equipage, in der Amandas Mutter nebst einer älteren Magd Platz genommen, zum Thore hinaus dem Bauernhause zu. Neben der Equipage ritt Curt v. Schwerin, der schnell sein Pferd hatte satteln lassen. Gegen Abend trafen Mutter und Tochter wieder in B. ein.

Amanda lag in heftigen Fieberträumen, so daß der besorgte Vater sofort zu einem Arzt schickte. Derselbe hielt den Zustand der Kranken nicht für unbedenklich. Ruhe und große Schonung seien vor allen Dingen erforderlich. „Wenn Amanda uns erhalten bleibt“, flüsterte der Kommerzienrath leise zu seiner besorgt dreinschauenden Gattin, „will ich ihren Lieblingswunsch erfüllen und ihre Hand in diejenige ihres Retters legen.“

„O, wenn Du das wolltest —“  
„Ja, gewiß, so wahr wir übermorgen Schloßergeschichte haben, will ich meine Tochter dem Lieutenant zur Frau geben.“

„Gut, Väterchen, ich werde Dich beim Wort nehmen.“  
Am nächsten Tage war eine unerwartete Wendung in dem Befinden der Tochter des Kommerzienraths eingetreten. Der Arzt schüttelte den Kopf und meinte, es müsse hier ein Wunder geschehen sein. Amanda war bei voller Besinnung, das Fieber wich zurück.

Kaum hatte sie aus dem Munde der Mutter vernommen, welches Gelübde der Vater gethan, da hielt sie es nicht länger mehr im Bett. Sie sprang auf, eilte in das Komptoir des Vaters und fiel ihm weinend um den Hals. Breitenstein drückte sie fest an sich. „Meine Amanda“, sprach er gerührt, „mein durch den Opfermuth Deines Geliebten, wie könnte ich anders als den Dank für das tapfere Rettungswerk, das er vollbracht, dadurch bezeugen, daß ich ihm diejenige, für die er sein Leben aufs Spiel gesetzt, für immer zu eigen gebe. Ist es Dir recht, fühlst Du Dich stark genug, so laß mich Dir morgen zur Schloßergeschichte ein und feiern Verlobung. „Ach ja, lieber guter Herzenspapa, ach ja, ich fühle mich ja wieder völlig gesund.“

Als am nächsten Abend die Turmglocken das neue Jahr einläuteten, mischte sich in ihren Klang das Klirren der Gläser, welche dampfenden Punsch voll mit einem kräftigen „Prosit Neujahr!“ auf das Wohl des jungen Brautpaares geleert wurden.

## Russland.

Rom, 27. Dez. Crispi hat beschlossen, daß bei dem diesmaligen Neujahrsempfange an Stelle der bisher üblichen Delegationen nur die Präsidenten des Senats und der Kammer dem Könige ihre Glückwünsche überbringen sollen.

Rom, 27. Dez. Der Brief Cavallotti ist bereits erschienen; derselbe ist von Anfang bis zu Ende voller Anklagen gegen Crispi, welche derselbe unmöglich unerwidert lassen kann und welche derart beschaffen sind, daß selbst Crispi's Freunde erklären, daß es wohl gerathener sei, die Anklage der Opposition vor dem Parlamente und nicht vor dem ordentlichen Richter zum Austrage zu bringen.

Paris, 27. Dez. Anlässlich der Verurtheilung des Hauptmanns Dreifus werden vielfach irrige Ansichten über die Degradation laut. Ueber das Verfahren der Degradation bestimmt ein Erlass vom 4. Oktober 1891 das Folgende: Die Handlung geht in der Militärschule des Marsfeldes vor. Abhandlungen aller Truppenteile der Pariser Garnison und in Anwesenheit aller Rekruten, die noch nicht drei Monate gedient haben, vor sich. Alle Truppen, die Rekruten ausgenommen, tragen den Wachstanzug; sie bilden ein Regiment, in dessen Mitte der von dem Generalgouverneur beauftragte höhere Offizier mit dem Actuar des 1. Kriegsgerichts steht. Der Verurtheilte wird inmitten einer von einem Feldwebel kommandirten Abtheilung vorgeführt, in voller Uniform und mit dem Säbel an der Seite. Die Soldaten präsentiren das Gewehr, die Musik spielt, und dann verliest der Actuar das Urtheil. Nach ihm richtet der Kommandant der Truppen an den Verurtheilten die Worte: „Sie sind nicht würdig, die Waffen zu tragen; im Namen des französischen Volkes degradiren wir Sie.“ Der älteste Unteroffizier der Abtheilung, die den Degradirten vorgeführt hat, tritt auf diesen zu, reißt die Knöpfe

des Dolmans, das Käppi, überhaupt alle Abzeichen des Grades herunter, zieht den Säbel aus der Scheide, zerbricht ihn und wirft ihn dem Verurtheilten vor die Füße. Dieser schreitet dann inmitten vier Soldaten mit aufgezogenem Bajonnet die Front ab, an deren äußerstem Ende die Gendarmen den aus dem Heere Verstoßenen in Empfang nehmen.

## China und Japan.

Shanghai, 27. Dez. Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz liegt folgende Meldung des japanischen Generals Katura aus Haitcheng vom 24. d. M. vor: General Sung hat sich nach der Niederlage bei Kagoji nach Nüttschwan zurückbegeben, hat daselbst jedoch wieder verlassen und ist nach Genshobai zurückgekehrt. In Nüttschwan befinden sich jetzt keine chinesischen Truppen mehr. Die chinesischen Streitkräfte von Naitamarschi beschäftigen sich seit dem 18. September mit der Ausdehnung ihrer Verschanzungen und mit der Verstärkung ihrer Kavallerie. Reconoscirungs-Trupps melden, daß 8000 Chinesen von Silco die Küste entlang heranzumarschiren. — Die dritte japanische Armee ist nach einer Meldung aus Shanghai unter dem Oberbefehle des Grafen Saigo am Vorgebirge von Schantung östlich von Weihaiwei gelandet und soll auch einen auf unseren Karten nicht verzeichneten Ort Sato westlich von Tschifu besetzt haben. Danach planen die Japaner einen Angriff auf den Kriegshafen Weihaiwei.

## Bermittles.

—\* Kopenhagen, 27. Dez. Die Vereinigte Dampfschiffsgesellschaft in Kopenhagen hat heute eine Depesche erhalten, laut welcher ihr Dampfer „Alexander III.“ Sonntag Morgen auf der Nordsee total verunglückte. Kapitän Nabe und 5 Mann Besatzung sind an der Elbblindung gerettet worden. Das Schicksal der übrigen 16 oder 17 Mann der an Bord Gewesenen ist noch unbekannt.

—\* Ueber das chinesische Neujahrsest entnehmen wir der „Alln. Ztg.“ das Folgende: Am 6. Februar war der chinesische Neujahrstag, der im ganzen großen Reiche der Mitte als der größte Festtag gilt. Da die Chinesen nach Mondmonaten rechnen, so fällt er in jedem Jahr auf ein anderes Datum. Man bleibt indessen mit der Sonne dadurch einigermaßen im Einklang, daß man das Neujahrsest mit dem ersten Neumonde nach dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Wassermannes zusammenfallen läßt. Auf diese Weise beschränkt sich die Schwankung auf die Zeit vom 21. Januar bis zum 19. Februar. Ueberall freut sich Jung und Alt auf diese Zeit, wo sich Jedermann, vom höchsten Mandarin bis hinab zum niedrigsten Kuli längere Zeit Ruhe gönnt. Wer jedoch Schulden hat — und das haben viele Chinesen —, steht dem Neujahrstage mit sehr gemüthlichen Gefühlen entgegen. Denn eine alte, streng durchgeführte Sitte fordert gebieterisch, bis zum Feste alle Geldangelegenheiten zu erledigen. Da gilt es also für bedrängte Schuldner, ihre Gläubiger zur rechten Zeit zu erweichen und sie soweit herumzukriegen, daß eine Vereinbarung zu Stande kommt. Gelingt dies jedoch nicht und muß dem Schuldner nach vielen sorgenvollen Stunden die Hoffnung auf einen Vergleich ganz sinken, so bleibt ihm nach chinesischer Auffassung nichts anderes mehr übrig, als sich entweder das Leben zu nehmen oder sich vor seinen Gläubigern zu flüchten. Manche werden auch wirklich zum Selbstmord getrieben; die übrigen irren in den Straßen umher und gerathen sich nicht in ihr eigenes Haus hinein. Denn sie sind sicher, dort nur ihre händeringend weiblichen Angehörigen und ergrimmte Gläubiger zu treffen. Erst nach Sonnenaufgang dürfen diese sich nicht mehr belästigen. Aber mit dem Kredit dieser zahlungsunfähigen Personen ist es nun vorbei und oft kommen sie dann bald genug so weit, die große Zahl der Bettler im chinesischen Reiche zu vermehren. Besonders zu Neujahr strömen aus allen kleineren Ortschaften entsetzlich zerlumpte Gestalten in die Städte, wo sie sich hungernd und frierend an den belebtesten Straßenecken hinaufkauern und alle des Weges kommenden Leute um eine Gabe ansehen. In kalten Wintern mit Schnee und Eis begreift man oft nicht, wie Menschen in so dürftiger Kleidung auch nur eine einzige Nacht überstehen können. Sieht man unter solchen Bettlern vollends Frauen mit Säuglingen an der Brust, so muß Jedem tiefstes Mitleid mit den kleinen Wesen anwandeln. Welch unendlich großes Geschenk wäre da ein einziger Dollar, und wie gern würde man oft geben! Aber doch ist es in Straßen, die man täglich zu gehen hat, gerathen, alle solche Gefühle niederzukämpfen, weil man sich sonst auf Kilometer in der Runde die ganze Bettlerschaft auf den Hals ziehen würde. Besser ist es, sich an Sammlungen zu betheiligen, die von Missionaren zur Vinderung der Noth veranstaltet werden. Diejenigen Chinesen, die ein eigenes Heim haben, opfern in der Nacht vor Neujahr den Göttern und den Geistern ihrer verstorbenen Angehörigen, wobei zur Vertreibung aller bösen Geister eine Unmenge Feuerwerk abgebrannt wird. Am ersten Feiertage werden dann Besuche ausgetauscht. Jeder hat das Bestreben, sich in dieser Zeit nur in der allerbesten Kleidung auf den Straßen sehen zu lassen. Wer sich das ganze Jahr hindurch als Kuli im schäbigen Anzuge hat plagen müssen, will wenigstens ein paar Tage lang in seinen seidenen Kleidern einherstolzieren. Die Leihhäuser für Kleidungsstücke machen daher zu Neujahr überall in ganz China vorzügliche Geschäfte. In den Häusern vertreibt man sich die Zeit mit unendlich langen Mahlzeiten. Besonders der ganze Nachmittag und Abend des ersten Feiertages wird durch nichts als eine einzige lange Mahlzeit ausgefüllt. Auch hierfür geben selbst die ärmsten Leute, die sonst stets von der Hand in den Mund leben, unermüdetlich viel Geld aus. Nur allzu oft kaufen sie sich alle möglichen Leckerbissen auf Borg und bringen sich dadurch schnell an den Bettelstab. Nächst solchen endlosen Mahlzeiten sind Theateraufführungen das höchste Entzücken aller Chinesen. Kaufleute, die ein gutes Jahr hinter sich haben, lassen daher oft zu Neujahr eine Schauspielertruppe eine Zeit lang auf ihre Kosten spielen. Die Geschäfte ruhen längere oder kürzere Zeit, je nach der Wohlhabenheit der Kaufleute. Wer es sich leisten kann, macht einen halben Monat oder nach länger Ferien, weil dies dem Ruf seines Geschäfts nur nützlich ist. In den Vertragshäfen, wo alltäglich Dampfer kommen und gehen, ist indessen diese an anderen Orten sehr stark festgehaltene Anschauung durch den Einfluß der Fremden schon ganz bedeutend ins Wanken gekommen.

## Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farblich, von 60 P. bis 11. 18.85 p. Meter — glatt, gestreift, larritz, gemustert, Damaste u. ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u. c., porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

### Genehmigungs-Verfügung.

Auf Grund des § 43 Absatz 5 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 (10. April 1892) wird dem gemeinschaftlichen Beschlusse der beiden städtischen Kollegien zu Wilhelmshaven vom 5. Februar 1894:

„nach der erfolgten Aufhebung der für den Bezirk der Preussischen Gemeinde Stadt Wilhelmshaven bestehenden Ortskrankenkassen der Maurer und Steinhauer, der Schuhmacher und der vereinigten Gewerke, sowie der Allgemeinen Ortskrankenkasse, für den Bezirk der Preussischen Gemeinde Wilhelmshaven und das Gebiet der benachbarten Oldenburgischen Gemeinden Bant, Heppens und Neuende folgende neuen Ortskrankenkassen zu errichten:

I. eine „Allgemeine Ortskrankenkasse für das Zimmerer-, Tischler- und Holzarbeitergewerbe“.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse soll für die Gemeinde Wilhelmshaven zugleich für das Handels-, Transport-, Expeditions-Gewerbe, den Gast- und Schankwirtschaftsbetrieb, die in der Landwirtschaft, in den Bureau der Rechtsanwälte, Notare, Gerichtsvollzieher, Auktionatoren und Krankenkassen, in Kommunalbetrieben und im Kommunaldienste, sowie in der Seeschiffahrt beschäftigten Personen bestehen.

Für die 4 neuen Ortskrankenkassen sollen die den Gemeindebehörden übertragenen Obliegenheiten vom Magistrat der Stadt Wilhelmshaven wahrgenommen werden,

nachdem das Großherzoglich Oldenburgische Staatsministerium Departement des Innern, die mit dem vorstehenden Beschlusse der Gemeindevertretungen der Gemeinden Bant, Neuende und Heppens vom 25. Jan. 1894 unter dem 17. Februar 1894 genehmigt hat, nachdem auch die drei Ortskrankenkassen der Maurer und Steinhauer, der Schuhmacher, der vereinigten Gewerke bereits am 1. April 1894 ins Leben getreten sind, hierdurch zur

Errichtung der „Allgemeinen Ortskrankenkasse“ für das Zimmerer-, Tischler- und Holzarbeitergewerbe die Genehmigung erteilt. Diese Kasse tritt mit dem 1. Januar 1895 ins Leben.

Zugleich wird nach erfolgter Zustimmung des Großherzoglich Oldenburgischen Staatsministeriums, Departement des Innern, der Magistrat zu Wilhelmshaven als Aufsichtsbehörde der „Allgemeinen Ortskrankenkasse“ hiermit bestellt.

Nurich, den 21. Dez. 1894.

Der Königlich-Preussische Regierungsrath v. Estorff.

Vorstehende Genehmigungs-Verfügung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wilhelmshaven, den 24. Dez. 1894.

Der Magistrat. Detken.

### Bekanntmachung.

Nachdem durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Nurich vom 20. d. M. die Aufhebung der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse verfügt ist, werden die beteiligten Kassenmitglieder und Arbeitgeber davon in Kenntniss gesetzt, daß durch Verfügung des Herrn Regierungsrath v. Estorff vom 24. d. Mts. die versicherungspflichtigen Personen, für welche die aufzulösende Kasse errichtet war, der mit dem 1. Januar 1895 für die nachbezeichneten Gewerbe bezw. die nachbenannten versicherungspflichtigen Personen im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven und der Gemeinden Bant, Heppens und Neuende neu zu gründenden gemeinsamen Allgemeinen Ortskrankenkasse überwiesen sind:

- 1) Handeltgewerbe,
- 2) Transportgewerbe,
- 3) Expeditions-Gewerbe,
- 4) Auktionator-Gewerbe,
- 5) Zimmerer-Gewerbe,
- 6) Tischler-Gewerbe,
- 7) Holzarbeiter-Gewerbe,
- 8) Gastwirtschaftsbetrieb,
- 9) Schankwirtschaftsbetrieb,
- 10) die in der Landwirtschaft beschäftigten Personen,
- 11) die in den Bureau der Rechtsanwälte, Notare, Gerichtsvollzieher und dieser Krankenkasse beschäftigten Personen,
- 12) die in Kommunalbetrieben und im Kommunaldienste beschäftigten Personen,
- 13) die in der Seeschiffahrt beschäftigten Personen.

Wilhelmshaven, den 27. Dez. 1894.

Der Magistrat. Detken.

### Verpachtung.

Sande. Für Herrn Hausmann R. Bachhaus zur Weierei habe ich dessen in Sande, mitten im Orte an der Hauptchauffee angenehm belegene

### Besitzung,

bestehend aus dem vorzüglich eingerichteten Wohnhause nebst

Obst- und Gemüsegarten, per 1. Mai 1895 auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Diese Stelle eignet sich am besten für einen Proprietär oder Beamten. Liebhaber wollen sich cheftens an mich wenden.

Gädeken, Sander-Altenhof.

### Zu vermieten

eine Familienwohnung auf sofort oder später.

W. Wollermann, Bant.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine Balkonwohnung — 5 event. 6 Räume — mit allem Zubehör im Preise von 450—500 Mk. Dasselbst zum 1. Februar eine Unterwohnung.

H. Bruns, Kielstr. 43.

### Zu vermieten

zum 1. Februar eine schöne 4räumige Stagenwohnung und zum 1. Mai eine 4räumige Parterrewohnung, beide mit abgeschlossenem Korridor, Wasserl., Bodenl., Keller, u. s. w.

Banterstr. 14, b. Bahnhof.

### Zu vermieten

Zum 1. Mai habe ich eine elegante herrschaftl. Wohnung, Noonstr. 92, 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Keller u. s. w. zu vermieten. Preis p. a. ohne alle Nebenkosten 700 Mk.

Th. Süß.

### Zu vermieten

auf sofort oder später einige schöne 3räumige Stagenwohnungen mit allen Bequemlichkeiten.

Margarethenstr. 3.

### Zu vermieten

zwei 3räum. Wohnungen. Ullstr. 4.

### Zu vermieten

zum 1. Febr. 1895 eine freundliche Oberwohnung mit Wasserleitung und allem Zubehör. Müllerstr. 7, I. I.

### Zu vermieten

sobort eine herrschaftliche Wohnung zu 850 Mark incl. Wasser und Mofuhr, Gökerstraße Nr. 9.

Adolf Zimmermann.

### Etage

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosen dahl bisher bewohnte Etage ist miethfrei. Näheres Rathapotheke neben der Post.

### Zu vermieten

auf sofort verziehungshalber verschiedene Wohnungen im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 Mk.

R. Dräger.

### Zu vermieten

1 Oberwohnung, bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. Bismarckstr. 6. Näheres bei Herrn Herrn. Meyer, Bismarckstr. 6.

### Zu vermieten

auf sofort od. später die an der Göker- und Viktoriastr.-Ecke befindlichen großen und schönen Kellerräumlichkeiten, passend für jedes Geschäft, ev. kann Stallung für 1 oder 2 Pferde beigegeben werden.

A. Borrmann.

### Zu vermieten

auf sofort und später mehrere bessere Wohnungen an der Noon-, Wilhelm- und Augustenstraße im Preise von 300 bis 1000 Mk. pro anno.

R. Felig, Augustenstr. 10.

## Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete mit dem heutigen Tage ein

## Colonialwaarengeschäft

und halte es bei Bedarf dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Gerdos, Gökerstraße Nr. 4.



in den bekannten feinen Qualitäten: Mk. 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund. Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft.

Zu haben in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen, Roonstrasse, Ernst Lammers, Peterstrasse.

A. Zuntz sel. Wwe, Kgl. Hofliefer., Dampfkaffeebrennereien Bonn, Berlin Hamburg.

Gegründet 1837.

### Zu vermieten

ein möbl. Zimmer, Tonndich 46, 1 Et. l., gegenüber dem Gastwirth Joel.

### Zu vermieten

herrschaftliche Wohnungen von 6, 7 und 8 Räumen nebst Zubehör.

A. Borrmann.

### Ein tücht. Mädchen

für Küche und Haus wird gesucht zum 1. Februar von

Oberstabsarzt Dr. Braune, Adalbertstraße 9.

### Gesucht

auf sof. od. spät. ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen (Sohn anständig. Eltern) unter günstigen Bedingungen.

J. D. W. Eilers, Neuestr. 16.

### Ohne Konkurrenz!

Cognacs, nur aus Wein gebrannt, zu civilen Preisen.

M. Athen, Königsstraße 56.

### H. Hesperen in Neuende

hat die besten

### Geldschränke

in allen Größen unter Fabrikpreis auf Lager.

### Särge,

sowie Leichenkleider in feiner Ausstattung empfiehl

H. C. Ahrends, neue Wilhelmshavenerstr. 24.

### SCHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.

### Rothweinflaschen

kauft, auf Verlangen Abholung mit Geßpann.

M. Athen, Königstr. 56.

### Vorbereitungs-Unterricht

für die Prüfungen des Maschinen-Personals der Kriegs- u. Handels-Marine, sowie Nachhilfeunterricht erttheilt

Wessel, Maschinen-Ingenieur a. D., Kaiserstr. 63.

### Das Pfandleih-Geschäft

von J. H. Paulsen in Bant, verl. Noonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von

Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

### Wollene Strumpfgarne (Kammgarne)

offeriren garantirt fehlerfrei:

3 Pfd. secunda	zu 4 3/4 Mark
3 Pfd. prima	zu 6 Mark
3 Pfd. extra	zu 6 1/2 Mark
3 Pfd. Eidergarn	zu 7 1/4 Mark
3 Pfd. dito fein	zu 8 1/2 Mark
3 Pfd. dito feinst	zu 10 Mark

Vigogne, Estramadura, Merino und Rockgarne in Wolle und Baumwolle liefern zu billigsten Tagespreisen

E. Müller & Co., Mülhausen i. Thür.

Gegründet 1876. Von 20 Mark an Franco-Versandt

### Veraltete Krampfadern-

Zugschwüre, langjährige Flechten und Geschlechtsleiden heilt brieflich schmerzlos unter schriftlicher Garantie billigst. 24jährige Praxis. Apotheker

Dr. Jotel, Breslau, Neudorfstr. 3.

### Damen

f. diser. liebeb. Aufn. bei Frau Käbi, Hebamme, Danabrück. Suttthauerstr. 1. Sch. fr. Lage, gr. Gart.

### Halte mein großes Lager von

Waschbälgen, Sämen, Badewannen, Waschmaschinen, Zengrollen,

sowie alle Arten Wäckerwaaren zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.

### A. Staub,

Wäckermeister, Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße. Hülzerne Abort-Löwen, sowie Torffrennfäbel empfehle zu sehr billigen Preisen.

### Rein, voll, mild, süß

u. lt. Analyse nicht geghpt.

Qualif. Portwein

Mt. 1,20 pr. gr. Fl. Warsala Mt. 1,35 pr. gr. Fl. bei fast allen Herren Wirthsch. u. Kaufleuten zu haben, Runge & Döden, Ker.

### Echte Schwed. Glacé-Handschuhe

4 Knopf lang, in schwarz u. farbig, Paar 1 50.

Echte Wiener Glacé-Handschuhe mit Ideal-Verschluss, in schwarz u. farbig, Paar 2 50.

Bei Einendung des Betrages bitten 20 Pfg. für Porto beizufügen und Grössennummern anzugeben. Emden. Emders Waarenhaus.

### Allen Müttern

wird z. Kinderernährung das streng nach hygienischen Grundsätzen aus schmerftem Haser hergestellte

### Kohlenlohe'sche

Hasermehl empfohlen. Dasselbe wurde ärztlicherseits und von der Allgem. Deutschen Hebammen-Ztg. als das beste Kindernahrungsmittel erkannt.

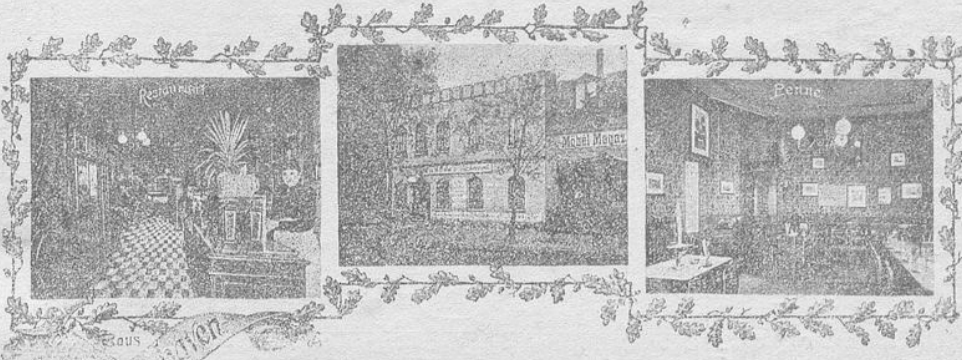
Niederlagen überall.

### Metall- und Holzsäрге

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Vöge.

# Ernst Böke's Restaurant.



**Reichhaltige Spisekarte,**  
sowie Abend-Platte von 50 Pf. an.

Hecht Kuhlhafer  
Rizzipf. u.

St. Johanni-Bräu.

Special-Ausschank von echt Pilsener Bier aus dem Bürgl. Brauhaus.

## Beamtenvereinigug.

**Neue Braunsch. Conserven**  
sowie  
**Pfeffergurken,**  
**Senfgurken,**  
**eingemachte Zwetschen,**  
**eingemachte Birnen etc.,**  
ausgewogen und in Gläsern, empfiehlt  
billigst  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (Jedes Be-  
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**  
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und  
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-  
dannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
**Weiche Polarsed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;  
**Silberweiche Bettfedern** 3 M., 3 M.  
50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesisches  
Ganzdannen** (sehr feinst.) 2 M. 50 Pfg.  
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise.  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.  
— Nicht geliefertes bereitet, zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Speisekartoffeln,**  
rothe und weiße,  
billigst zu haben bei  
**Gebr. Gerber**  
in Zernitz.

  
**Kinder-  
wagen**  
größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

Münchener Qualität!  
**Doornkaatbräu**  
aus der Brauerei  
**H. & J. ten Doornkaat Koolman**  
in  
Westgäste b. Norden.  
Pilsener Qualität!  
**Adolf Zimmermann,**  
Gückerstraße Nr. 9.

Das Pfand- u. Leih-  
verbunden mit  
An- u. Verkauf-Geschäft  
von  
**W. Harms,**  
neue Wilhelmsh. Str. 22,  
empfiehlt sich zur Annahme von neuen  
u. getragenen Kleidungsstücken, Betten,  
Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen etc.

## Georg Müller

**Oldenburg i. Gr.**  
**Erste Oldenburgische Caffee-Rösterel mit Dampftrieb.**  
Telephon No. 5.  
Rüstung nach pat. Verfahren, D. R. P. No. 49493 und 57210.  
Alleinig. Anwendungsrecht dieser Apparate im Herz. Oldenburg  
und Wilhelmshaven. Röstung ohne Zucker oder andere Hilfsmittel  
Die Ausbeute meines Caffees beträgt laut Analysen ca. 25 % mehr,  
als bei den auf den besten alten Apparaten gerösteten Caffees.  
Verkaufspreise 1,40, 1,60, 1,70, 1,80, 2,00, 2,40. Wieder  
verkäufer Rabatt. Niederlagen überall gesucht. Wo nicht vertreten  
erfolgt der Versandt direkt an Private.

**Gratulationskarten**  
zu Neujahr,  
sowie  
**Visitenkarten**  
werden geschmackvoll und billigst angefertigt  
von der  
**Buchdruckerei des „Tageblatts“**  
**Ch. Süß,**  
Kronprinzenstraße Nr. 1.

18 goldene **Capweine E. Plaut**  
Medaillen. von  
aus Capstadt,  
empfohlen durch die ersten Autoritäten als unübertroffen für Wagen-  
leidende, Blutarme, Reconvalescenten. Hochfeine Frühfrüch-  
und Dessertweine.  
Engros-Lager f. d. Grossherzogthum Oldenburg u. Wilhelmshaven:  
**W. Drost & Wilms, Jever.**  
Niederlagen bei **P. F. A. Schumacher** in Wilhelmshaven.  
**Wilh. Evers** in Bant.

**Zu Sylvester**  
empfehle ich eine große Sendung:  
**Ia. holstein. Karpfen,**  
**Zander, Hecht, Schellfische**  
u. s. w.,  
**Ia. pommersch. Mastgänse,**  
**Puter, Rehwild usw. usw.**

Ich nehme hierauf schon jetzt gerne Bestellungen entgegen,  
welche in Bezug auf Ausführung und Qualität eine gleich  
gute Erledigung finden werden, wie die mir zu Weihnachten  
zugesandten Aufträge auf's Beste bewiesen haben.

**Ludwig Janssen.**

# Café Arnoldt.

Eingang von Heppens.

Den Besuch meiner Lokalitäten halte dem geehrten Publikum  
bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke.  
Aufmerksame, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausschank des vor-  
züglichsten Aarischer Exportbieres 0,3 Liter 10 Pf.

So achtungsvoll

**C. J. Arnoldt.**

**Lager Th. Popken.** Leichenkelder,  
complet fertiger Särge. Bismarekstr. 34a. Schleifen  
und Kränze.

**Specialität!**  
Wie immer die  
**größte Auswahl**  
in  
**Gratulationskarten**  
für alle Gelegenheiten,  
auch die billigsten zur Massenversendung  
empfiehlt  
**F. J. Schindler.**

Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.  
**Lohmann's**  
**Ruhrperlen** bester Ersatz für Cognac.  
**Korn-Geneder** Ia. alt abgelagert.  
**Alter und Wermuth.**  
**Albert & Gustav Lohmann,**  
Witten a. d. Ruhr,  
Dampf-Kornbrennerei und Preßhefefabrik.  
Vertreter: **M. Athen.**

**Achtfach prämiirt!**  
**Inhoffen's**  
**Java Kaffee**  
Anerkannt wohlschmeckendster,  
und im Gebrauch billigster Kaffee.  
**P. H. Inhoffen, Bonn,**  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich.  
**Erste und grösste** Dampfkaffeebrennerei in Bonn.  
Preise: **80, 85, 90, 95** und **100 Pf.** per 1/2-Pfd.-Packet.  
Wilhelmshaven: Th. Arnold, H. Begemann, C. J. Behrends,  
Aug. Berndt, E. Bredehorn, H. D. Brockschmidt,  
H. F. Christians, M. Düser Wwe., A. Euling, Joh.  
Freese, Heinr. Gade, G. Grube, P. Heikes, E. Hoelbe,  
Ludw. Janssen, R. H. Janssen, T. Janssen, C. Jüchter,  
G. Julius Ernst Lammers, G. Lutter, H. Menken, A.  
Müller, W. Oltmanns, W. H. Renken, Wilh. Schlüter,  
P. F. A. Schumacher, Sziementkowski, Reinh. Tönjes,  
B. Wilts, J. D. ulff, Otto u. tische. Bant: R.  
de Boer, Heinr. Breske, L. Euling, Frau Keck, C.  
Schmidt, W. Wollermann. Kopperhorn: J. Reinen.  
Neubremen: J. Herbermann. In Neuheppens: H. T. Kuper.  
Waddewarden: W. Zwitters.

Für zahleidende Frauen und Kinder  
bin ich an Wochentagen von 1-7 Uhr Nachmittags zu sprechen.  
**Frau Alwine Kruckenberg,**  
Moonsstr. 75b, part. links.



**Gasthof „Cap-Horn“.**

Sente Sonntag:  
**Grosser öffentlicher Ball.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**E. Decker.**

**FLORA**  
 Sente Sonntag  
**Grosser öffentlicher Ball**  
 wozu ergebenst einladet  
**M. Weiske.**

**Wilhelmshalle.**  
 Sente Sonntag:  
**Gr. Familienkränzchen.**  
 Anfang Abends 7 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.  
**G. Scholvien.**

**Schützenhof Bant.**  
 Sente Sonntag  
**Große Tanz-Musik**  
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**Fr. Tenckhoff.**

**Rost's Restaurant, Heppens.**  
 Zu den bevorstehenden Feiertagen halte meine  
**Lokalitäten**  
 nebst 2 gedeckten gut geheizten Regalbahnen  
 Freunden und Gönnern bestens empfohlen.  
**Ausschank von ff. Accumer Bier, sowie**  
**Bayrisch Bier.**  
 Auslich von hochfeinem Bockbier. — Gute  
 Speisen.  
**M. Rost.**



Zum Jahreswechsel  
 empfehle  
**Gratulations-**  
**karten**  
 in feinsten Mustern in  
 grösster Auswahl.  
**Scherzkarten,**  
**Postkarten**  
 alle Neuheiten, bei  
**J. G. Müller,**  
 94 Roonstrasse 94  
 und Filiale Roonstr. 109.

**Erstes Beerdigungs-Institut**  
**Wilhelmshavens.**  
 Dem geehrten Publikum Wilhelmshavens und Umgegend zur  
 Nachricht, daß ich zur Erleichterung bei vorkommenden Sterbefällen  
 hier am Plage neben meinem jetzigen Leichenaufbewahren ein  
**Beerdigungs-Institut**  
 errichtet habe und übernehme bei vorkommenden Fällen die Besorgung  
 sämtlicher Angelegenheiten.  
 Auf diese Mittheilung hin bitte ich das geehrte Publikum, vor-  
 kommenden Falls sich vertrauensvoll an mich zu wenden.  
**A. Bahr, Wilhelmstr. 2.**  
**Telephon No. 19.**

**Filz- und Gummi-**  
**Schuhe**  
 für Herren, Damen u. Kinder  
 empfiehlt  
**J. G. Gehrels.**  
 Auch werden Reparaturen an  
 denselben rasch und billig ausgeführt.  
**D. O.**

Die Firma **Leon von**  
**Beckerath,** Wein-  
 gutschbesitzer in Rüdeshelm  
 a. N., hat mir den  
**Alleinverkauf**  
 ihrer berühmten Rhein-  
 und Moselweine über-  
 tragen.

**Otto Loheyde**  
 Bahnhofrestaurant.

**Rasenbleiche**  
 wird vollkommen ersetzt  
 durch Anwendung von  
 Schrauth's  
**Salmiak-Terpentin-**  
**P. H. S. Neutrale-Kernseife.**  
 Einzige Schutzmarke. Zu haben bei:  
 C. J. Behrens, Aug. Berndt, S.  
 F. Christians, Joh. Freese, Heinr.  
 Gabe, Ludw. Jansen, A. Keil,  
 G. Lutter, Hugo Lüdicke, Rich.  
 Lehmann, Emil Schmidt, P. F. A.  
 Schumacher.

**Bier-Niederlage**  
 von  
**G. Endelmann,**  
 Königstr. 47.

Lagerbier, à Ltr. . . . . 20 Pfg.  
 36 Fl. . . . . 3 Mk.  
 Kulmbacher, à Ltr. . . . . 35 Pfg.  
 " 20 Fl. . . . . 3 Mk.

Harzer Königsbrunnen, Selterswasser  
 (eigenes Fabrikat.)  
**Wiederverkäufern Rabatt!**

Zum bevorstehenden Feste bringe  
 mein

**Weinlager**  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Bestellungen frei ins Haus.  
**Joh. Freese**  
 Roonstr. 7.

**ff. Weine,**  
**Spirituosen**  
 und  
**Liqueure**  
 in allen Preislagen empfiehlt

**Wilhelm Stehr,**  
 Wall- u. Börsenstr.-Ecke 24.

Für den Vertrieb meiner **Blumen-,**  
**Gemüse- und Feldsämereien**  
 suche noch **bestempfohlene, durch-**  
**aus solide Personen.**  
 Hohe Provision. Gest. Offerten bald-  
 digst erbeten an

**W. H. Kratz,** Rastede,  
 Samen- und Pflanzen-Handlung.  
**Gr. Keller- u. Lagerräume**  
 zu mieten gesucht. Offerten unter  
**A. B. 41** befördert die Exp. d. Bl.

**Tivoli.**  
 (Verlängerte Götterstraße.)  
 Sente Sonntag:  
**Oeffentl. Tanzmusik**  
 bei elektrischer Beleuchtung.  
 Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
 Hochachtungsvoll  
**C. Sadewasser.**

**Mühlengarten, Kopperhörn.**  
**Wittwe D. Winter.**  
 Sente Sonntag:  
**Großer öffentl. Ball**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

**Tonhalle.**  
 Sente Sonntag:  
**Große Tanzmusik.**  
 Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Joh. Raschke.**

**Burg Hohenzollern.**  
 Sente Sonntag:  
**Grosse**  
**öffentl. Tanzmusik**  
 bei  
 stark besetztem Orchester.  
 Anfang 4 Uhr.  
 Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.  
**W. Borsum.**

**Rüstringer Hof.**  
 Sente Sonntag:  
**Großes Familien-Kränzchen**  
 Anfang 5 Uhr.  
 Es ladet ganz ergebenst ein  
**Th. Frier, Ulmenstraße.**

Sente Sonntag:  
**Große Tanz-Musik**  
 wozu freundlichst einladet  
**F. Krause, Bant.**